

# STEINER Kirchenbote

70. Jahrgang

November 2025 - März 2026



Bild: Jürgen Klein

## Die Steiner Stephanuskirche im Winter

## Und Gott sprach: „Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb. 21,6)

Dieser Satz, die neue Jahreslosung für 2026, ist Gottes letztes Wort in der Bibel. Es ist ein die Zukunft öffnendes Versprechen. Gott selbst spricht von seinem Thron aus, also aus dem Zentrum seiner göttlichen Souveränität und Macht: „Siehe, Ich, der Schöpfer von Himmel und Erde, der All-Herrscher, mache die ganze Schöpfung neu!“

Die Offenbarung des Johannes ist das sprichwörtliche „Buch mit den sieben Siegeln“, ein Buch voller Symbolik und visionärer Andeutungen, schwer zu deuten und gerade darum in der Geschichte der Christenheit entweder abgelehnt und totgeschwiegen oder aber als „zukünftiges Katastrophenbuch“ missbraucht. Aber eigentlich will die Offenbarung des Johannes ein Trostbuch sein für die gläubige Gemeinde Gottes, die durch all die Schrecken und Nöte der Geschichte wandert, wandern muss.

Ich selbst, Oliver Elsässer, habe erst Zugang zu diesem biblischen Buch gefunden, als ich begriff, das sich in all den Schilderungen von Katastrophen und Gewalttat immer wieder, - nämlich sieben Mal, das ist die Zahl des Vollkommenen in dieser Welt! – der Himmel öffnet und die Engel und Heiligen, welche die Geschichte schon „jenseits unserer Zeit“ überblicken, Gottes Lob anstimmen und uns hier in unserer Welt-Zeit zusingen: „Eure Geschichte geht gut aus! Seid sicher, in Christus ist die Erlösung geschehen. Gott selbst wird sie vollenden.“ Kennen Sie Händels „Halleluja“? Das ist ein Lobpreis, der aus diesen Texten der Offenbarung schöpft. Meisterlich hat G.F. Händel es vertont. Davon dürfen und sollen wir als Christen reden und singen!

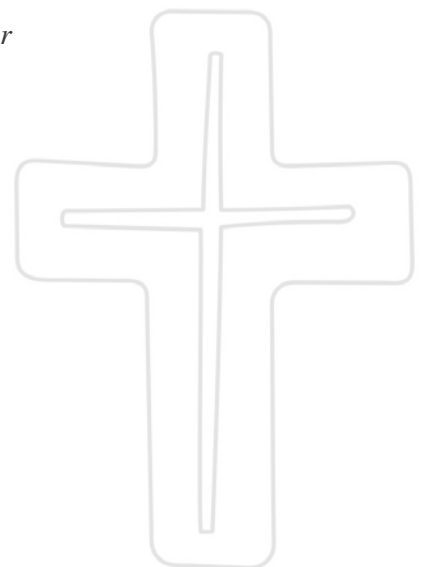
Der Vers „Siehe, ich mache alles neu!“ steht im 21. Kapitel, gewissermaßen im Höhepunkt des Buches. Der Seher Johannes beschreibt in einer großartigen Vision, wie der Himmel neu wird und eine neue Schöpfung beginnt. Man kann selbst beim Nachlesen in der Bibel im Deutschen spüren, wie Johannes um Worte ringt, um das unvorstellbar Schöne auszudrücken. Manches kann er nur negativ umschreiben: Keine Tränen mehr, kein Leid, kein Wehgeschrei, kein Schmerz werden mehr sein.

Dieser Vers weckt Sehnsucht, jetzt schon, nach einer Welt, in der Gerechtigkeit spürbar wird, Barmherzigkeit und echte Menschlichkeit zu finden sind. Das soll jetzt schon gelebt werden. So ermutigen uns in der Bibel z.B. Jesu Seligpreisungen in der Bergpredigt (Matthäus 5) zu einem Leben aus dieser Haltung. Ebenso konnte der Apostel Paulus schreiben, dass wir Christen durch den Glauben an Christus jetzt schon „eine neue Schöpfung“ seien, das Alte ist vergangen (2. Kor.5,17).

Konkret darf das uns sagen: Wir dürfen in unserem Alltag, auch in dem Jahr 2026, mit allem, was es uns an Gutem und Schlechtem bringen mag, Erneuerung erleben, Trost und Vergebung. Das soll geschehen in uns selbst, in Beziehungen, in die wir eingebunden sind, in unserem Hoffen für die Welt. Wir dürfen von Gott her erbitten und erwarten, dass Versöhnung Türen öffnet zu einem neuen Anfang, dass Vergebung Menschen verändert. Das Gebet ist unser Auftrag wie das Tun! Als Christen und Christinnen dürfen wir aus einer Zukunftshoffnung leben, die hell ins Heute leuchtet. Und wir dürfen in der Gewissheit in unserer Zeit leben und handeln, dass Jesus Christus treu zu seinen Versprechen steht und diese Welt erlösen wird. 2026? Das wissen wir nicht, aber bestimmt nach seinem Zeitplan rechtzeitig.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes, von der Zuversicht auf Gott getragenes gutes neues Jahr 2026!

*Oliver Elsässer, Pfarrer*



# „Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“

(1. Korinther 16,14)

Liebe Gemeindeglieder,  
nach sechs bewegten und bereichernden Jahren im Kirchengemeinderat ist für uns nun die Zeit gekommen von unserem Amt Abschied zu nehmen. Nach dieser Zeit der gemeinsamen Arbeit und Verantwortung für die Kirchengemeinde blicken wir auf viele schöne Erlebnisse und Begegnungen, aber auch einige (oft gut gemeisterte) Herausforderungen zurück.

Gleich zu Beginn unserer Amtszeit wurden wir durch die über Monate und Jahre geltenden Beschränkungen der Corona-Pandemie vor eine große Aufgabe gestellt. In dieser Phase sollte unser kirchliches Leben auch unter den schwierigen Bedingungen weitergehen. Gottesdienste, Begegnungen und Veranstaltungen konnten nur eingeschränkt stattfinden, vieles musste neu gedacht und erprobt werden.

Eine besondere Herausforderung ist auch der seit vielen Jahren laufende Strukturprozess in der Landeskirche. Nach und nach wird dieser konkret und betrifft uns in den Themen Finanzen, Gebäudeplanung und der zukünftigen Zusammenarbeit im Kooperationsraum mit den Nachbargemeinden. Dieser Wandel wird sicher auch den kommenden Kirchengemeinderat beschäftigen.

Darüber hinaus stand das Jahr 2025 im Zeichen eines weiteren Übergangs: Nach 23 Jahren im Dienst haben wir im Mai dieses Jahres unsere Pfarrerin Gertrud Diekmeyer in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Seit Juni ist nun die Pfarrstelle vakant und wir danken Pfarrer Oliver Elsässer, dass er die Vakanzvertretung übernommen hat.

Unser Dank gilt allen, die uns auf diesem Weg begleitet haben. Sei es durch bestärkende Gespräche, Ermutigungen und ehrlicher Kritik. Auch allen, die mit ihrer Tatkraft, durch ihre Spenden oder im Gebet die Kirchengemeinde unterstützt haben, wollen wir an dieser Stelle danken. Und natürlich danken wir Gott dafür, dass er uns durch diese Zeit geführt hat.

Zum Abschluss möchten wir Sie einladen, auch in Zukunft den Weg der Gemeinschaft mit uns zu gehen, in der Gewissheit, dass wir alle unter Gottes Schutz und Segen stehen. Und wie es schon Paulus in seinem Brief an die Gemeinde in Korinth gerichtet hat: „Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“, so wünschen wir uns, dass unser gemeinsames Miteinander weiterhin getragen sein wird, von dem was uns verbindet: der Liebe zu Gott und unseren Nächsten.

Wir wünschen allen, die sich zur Wahl für die Nachfolge stellen, Gottes Segen, Kraft und Freude an dieser wichtigen Aufgabe.

*Im Glauben verbunden grüßen  
Ihre Mitglieder des  
Kirchengemeinderates*



Nicole Kunzmann, Beate Goll-Weber, Dieter Weingardt, Klara Frey, Karin Spindler



# Konfirmation 2025



Foto: M. Kantenwein

Am 18. Mai diesen Jahres durften wir die Konfirmation der 16 Konfirmandinnen und Konfirmanden feiern. Pünktlich zum Glockenschlag um 10 Uhr zogen sie festlich gekleidet und ein wenig aufgeregt gemeinsam mit Pfarrerin Gertrud Diekmeyer und den Kirchenältesten in die geschmückte Stephanuskirche ein. Im Beisein ihrer Familienangehörigen, Freunde und der zahlreich erschienen Gottesdienstbesuchern wurden sie im feierlichen Rahmen

in die Gemeinde aufgenommen und durften Gottes Segen empfangen. In diesem Jahr wurden konfirmiert:

Ben Anderson, Simon Becker, Nico Behringer, Alexandra Britsch, Emilia Harter, Romy Heidenreich, Lea Heubach, Johannes Jost, Thorin Klingel, Marisa Michi, Maya Scheskowski, Romy Scheskowski, Patrick Schramm, Kim Seiter, Yves Stöhr, Sophia Thiele.

## Gottesdienst des Konfirmationsjahrgang 24/25

Bereits am Sonntag 11.05.2025, also eine Woche vor dem Konfirmationsgottesdienst, gab es einen besonderen Gottesdienst in der Stephanuskirche zu erleben, denn diesen „Prüfungsgottesdienst“ gestalteten die Konfirmandinnen und Konfirmanden gemeinsam mit Jugendreferent Ole Kratzat. In der Vorbereitung für diesen Tag konnten sie alles Gehörte, Erlebte und Gelernte aus dem Konfirmationsjahr einbringen, seien es inhaltliche Ideen für die Predigt, musikalisches für die Liedbeiträge oder das Sammeln von Anliegen zum Fürbittengebet. Über diesen gelungenen Gottesdienst haben sich alle anwesenden Kirchenbesucher sehr gefreut und werden sich sicherlich noch einige Zeit daran erinnern.



Foto: Thiele

# Konfirmationsjahrgang 2025/2026



Christian Thiele



Coleen Bauer



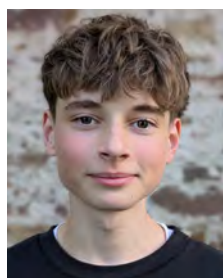
Emily Scarlett Mazander



Emma Zengerle



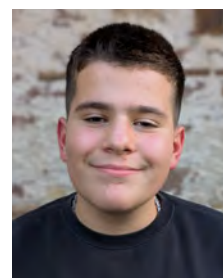
Felix Ruppender



Gabriel Henninger



Hanna Burkhardt



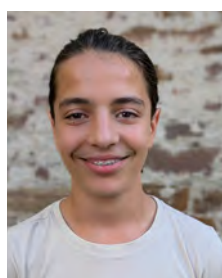
Konrad Mast



Konstantin Laukel



Lasse Müller



Manuel Vetter



Marie Klotz



Marie Spindler



Marlon Böttcher



Max Boj



Nic Armbruster



Nils Morlock



Paul Trümper



Sophie Kozel



# Verabschiedung von Pfarrerin Gertrud Diekmeyer



Foto - Nico Roller | Die Steiner Stephanuskirche war 23 Jahre lang die Wirkungsstätte von Pfarrerin Gertrud Diekmeyer.

Am 29. Mai 2025, Christi Himmelfahrt, wurde unsere Pfarrerin Gertrud Diekmeyer im Gottesdienst durch die feierliche Entpflichtung von Dekan Christoph Glimpel, sowie einigen Rednern aus Gruppen und Kreisen verabschiedet. Im Anschluss konnten sich die Gottesdienstbesucher bei Getränken und einem kleinen Imbiss auf dem Vorplatz der Kirche und unter den Kastanienbäumen stärken. Das schöne Frühsommerwetter lud dazu ein, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich nochmals persönlich von der Pfarrerin zu verabschieden.

Bereits vor diesem Tag nutze Nico Roller noch einmal die Chance mit Gertrud Diekmeyer über ihre Zeit in Stein, über besondere Erlebnisse und über ihre Sicht auf die Zukunft der Kirche zu sprechen.

## Nachfolgend ein Auszug aus dem Interview:

**18 Jahre sind Sie nun in Stein die evangelische Pfarrerin gewesen und haben die Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen begleitet: bei Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten und Beerdigungen. Wie haben Sie diese Zeit wahrgenommen?**

„Die erste Zeit als Pfarrvikarin bei Dekan Finzel habe ich als sehr hilfreich und förderlich für meine spätere Entwicklung erlebt. Ich war auf das Steiner Pfarramt gut vorbereitet und bin sehr dankbar, dass ich mit über 40 alleinerziehend mit fünf Kindern diese Möglichkeit bekommen habe: ein besonderes Geschenk, aber auch eine Berufung.“

**Als sie in Stein angefangen haben, waren Sie zunächst Vikarin. Später haben sie das Pfarramt von ihrem Vorgänger Tilman Finzel übernommen. Wissen Sie noch, warum Sie sich damals entschieden haben, diesen Schritt zu gehen?**

„Für mich geht es im Leben immer um Berufung. Als solche habe ich schon die Entscheidung für das Theologiestudium verstanden, danach auch die Phase, als ich in erster Linie Mutter von fünf Kindern und die Frau eines Pfarrers war. Das Theologiestudium hatte ich zuvor schon abgeschlossen, war zunächst aber in der Gemeinde ehrenamtlich tätig. Später kam durch veränderte persönliche Umstände eine neue Berufung in den Blick, nämlich die, als Pfarrerin eine Aufgabe im Reich Gottes zu übernehmen. Für mich war klar, dass ich diese Herausforderung annehme, denn ich war schon seit der Schulzeit in der Gemeinde aktiv und wollte meinem Herrn Jesus Christus dienen.“

**Als Pfarrerin haben Sie mehr als nur Dienst nach Vorschrift gemacht. Sie haben immer wieder eigene Akzente und Schwerpunkte gesetzt, Veranstaltungen, Projekte und Aktionen ins Leben gerufen. Ich denke etwa an das Jubilarcafé für ältere Menschen, an die Stein-mal-anders-Gottesdienste oder an den Erlebnistag für Konfirmanden. Auf was kam es Ihnen dabei an?**

„Das hängt mit der intrinsischen Motivation für diesen Beruf zusammen, der für mich ohne Berufung nicht denkbar ist. Ich wollte als Pfarrerin die unterschiedlichsten Möglichkeiten nutzen, um die Menschen mit dem Evangelium, der besten aller Botschaften zu erreichen. Auch durch die Gottesdienste, die unter dem Motto „Stein mal anders“ vielfach an ungewöhnlichen Orten stattfanden, auch in Kooperation mit Vereinen und mit externen Referenten, etwa vom Roten Kreuz oder der Polizei. Dadurch wollten wir Menschen ansprechen, die sonst nicht in die Kirche kommen würden. Ähnlich war es bei der ökumenischen Gemeindefeier, für die wir immer interessante Gäste gewinnen konnten und ein für unterschiedliche Altersgruppen und Geschmäcker attraktives Programm zusammenzustellen versucht haben. Für die Konfirmanden konnten wir in den vergangenen Jahren auch deshalb ein schönes Angebot entwickeln, weil aus den Jahrgängen der Konfirmierten Jugendliche ins Mitarbeiterteam gewech-

selt haben, die ehrenamtlich im Konfis dabei sind, ihre Glaubenserfahrung weitergeben, spielerische Elemente miteinbringen und auch auf der Konfifreizeit mitwirken. Letztlich ging es mir mit den unterschiedlichen Mitarbeiterteams darum, vielfältige und interessante Angebote zu gestalten, damit das Wichtigste für ein gutes Leben hier und in der Ewigkeit zur Sprache kommen kann.“

**In Ihrer Arbeit hat man gemerkt, dass es Ihnen immer wichtig war, Menschen jeden Alters für Gott, das Evangelium und den Glauben zu begeistern. Ich weiß, dass man mit dieser Frage Bücher füllen könnte, aber ich stelle sie auch deshalb trotzdem, weil sie die Missionsbeauftragte des Dekanats sind: Was braucht es, um das Interesse an der Kirche in der breiten Bevölkerung wieder zu wecken?**

„Es braucht Strukturen, die sich von der Basis her aufbauen, in denen nicht alles von oben überbordend reguliert wird, wie derzeit Finanzen und Verwaltung; vor allem muss das Geistliche die Grundlage und der Schwerpunkt unserer Arbeit sein. Damit Christen aktive Zeugen werden, ist es wichtig, die intrinsisch motivierten Menschen zu unterstützen in jeder nur möglichen Form: nicht nur finanziell. Den Glauben zu leben und im Glauben zu wachsen ist entscheidend für den Bau lebendiger Gemeinde. Man muss Möglichkeiten und Freiheit eröffnen, etwas auszuprobieren, sich vielleicht auch zu profilieren. Dann findet tatsächlich missionarische Arbeit statt, die dem urchristlichen Sinn entspricht. Eine missionarische Kirche ist immer eine Beziehungskirche: mit klarer Beziehung zu Gott und dem Nächsten. Die Menschen an der Basis müssen sich trauen lernen, ihren Glauben zu bezeugen und sollen weitersagen, wie sehr er ihnen hilft.“

**Am 31. Mai gehen Sie in den Ruhestand, der vielleicht auch ein Unruhestand sein wird. Wissen Sie schon, wie Sie ihn gestalten wollen? Wird man Sie in der Region noch hin und wieder predigen hören?**

„Da ich meine Arbeit als Berufung verstanden habe, endet diese nicht mit der Verabschiedung in den Ruhestand: Ich bleibe aktiv als Christenmensch und kann weiterhin mit meinen Gaben für das Reich Gottes Gutes bewirken. Für mich steht fest: Wo Gott mich fragt, da muss ich etwas tun.“

# Wertschätzung geht durch den Magen



*Die Ehrenamtlichen des Kirchengemeinderats servieren beim Jubilarcafé eine große Auswahl verschiedener Torten & Kuchen. Sie stammen sowohl von örtlichen Bäckereien als auch von Gemeindemitgliedern, die sie gespendet haben. (rol)*

Die evangelische Kirchengemeinde in Stein lädt regelmäßig alle zu Kaffee & Kuchen ein, die in den vergangenen Monaten 75 oder älter geworden sind. Das rein ehrenamtlich betriebene Angebot erfreut sich großer Beliebtheit.

Schon ein flüchtiger Blick in den großen Saal des Gemeindehauses macht deutlich, dass sich die Menschen dort wohlfühlen, dass sie in Gespräche vertieft sind und die dabei entstehende Gemeinschaft schätzen. An langen Tafeln haben sie Platz genommen, um Kaffee und Kuchen, gesungene Beiträge, einen historischen Vortrag und einen kurzen geistlichen Impuls zu genießen. Es ist ein Treffen, das es in Stein zweimal im Jahr gibt, immer mit einem ähnlichen Ablauf und derselben Grundidee. Mit ihm will die evangelische Kirchengemeinde all jenen Wertschätzung und ein kleines Dankeschön zuteilwerden lassen, die in den vergangenen sechs Monaten 75 oder älter geworden sind. Jubilarcafé hat man das Format genannt, das 2023 aus der Taufe gehoben wurde, damals noch mit Unterstützung von Pfarrerin Gertrud Diekmeyer, die inzwischen im Ruhestand ist.

Um die Organisation kümmert sich federführend der Kirchengemeinderat, zuletzt immer mit einem fünfköpfigen Team, das bereits Erfahrung und Routine hat. Die Ehrenamtlichen wissen, dass sich die Gäste immer

riesig auf das Jubilarcafé freuen. Die positive Resonanz führen sie auch auf die Niederschwelligkeit und die lockere, entspannte Atmosphäre zurück, zudem auf den Umstand, dass der große Saal des Gemeindehauses barrierefrei erreichbar ist. Den Ehrenamtlichen macht ihre Arbeit große Freude – erst recht, wenn sie sehen, dass die Senioren nett beieinander sitzen und Spaß an den Gesprächen haben, die sie in diesem Rahmen führen. „Es geht um Wertschätzung, um Respekt und Dankbarkeit“, teilen die Organisatoren mit. Für den Kirchengemeinderat ist das kostenlos angebotene Jubilarcafé ein Akt der gelebten Nächstenliebe,

eine Form der christlichen Gemeinschaft. Eingeladen werden alle, die in der Kirchengemeinde in den vergangenen sechs Monaten 75 oder älter geworden sind: durch persönliche Anschreiben und über das Amtsblatt.

Eine vorherige Anmeldung ist zwar erwünscht, aber nicht zwingend nötig: Wer spontan vorbeikommt, wird nicht abgewiesen. Im Sinn der gelebten Ökumene sind alle christlichen Konfessionen willkommen. Inzwischen kommen regelmäßig um die 50 Gäste, wenn man den Königsbacher Chor mit einrechnet, der die Veranstaltung mit seinen Liedbeiträgen ebenso bereichert wie Peter Seiter vom Freundeskreis Geschichte. Mit historischen Aufnahmen und Dokumenten wirft er einen Blick in die Vergangenheit, während die Gäste die liebevoll zubereiteten Kuchen und Torten genießen. Sie stammen sowohl von örtlichen Bäckereien als auch von Gemeindemitgliedern, die sie gespendet haben.

Als die Veranstaltung nach einer kurzen Andacht von Bärbel Edinger am frühen Abend endet, bedanken sich viele der Gäste zum Teil überschwänglich bei den Ehrenamtlichen. Denn sie wissen, wie viel Zeit, Arbeit und Mühe sie investiert haben, dieses Mal mit Unterstützung des örtlichen CVJM, der beim Aufbauen geholfen hat.

- Nico Roller



# Musikgenuss vor der Kirche

**Die Stephanuskantorei und das Heynlin-Flötenensemble haben in Stein ein entspanntes Serenadenkonzert unter freiem Himmel gegeben. Bei Temperaturen um die 30 Grad standen leichte Stücke im Mittelpunkt.**

Ein sanfter Wind durchstreift die Äste der mächtigen Kastanienbäume und bringt die Blätter leicht zum Rascheln, während das Flötenensemble eine gleichsam zart und vergnügt vor sich hin fließende Melodie spielt. Es ist der ideale Einstieg in ein Serenadenkonzert, das alles hat, was den Musikgenuss an einem lauen Sommerabend perfekt macht. Gemeinsam präsentieren die ökumenische Stephanuskantorei und das Heynlin-Flötenensemble am Samstag auf dem Platz vor der Kirche vor allem geistliche Stücke: voller Freude und Hoffnung, voller Mut und Zuversicht. Ulrike Rothen hat nicht nur die Gesamtleitung inne, sondern auch ein überaus

Beim Konzert stehen sie hinter- und nebeneinander auf der Treppe, die zum Seiteneingang der Kirche führt. Auf der Wiese vor ihnen sitzt das Publikum, andächtig lauschend und die klangliche Fülle genießend. Die Intonation ist fokussiert und nuanciert, die Phrasierung immer genau auf den Punkt. Die Sänger verstehen es hervorragend, Lautstärke, Tempo und Artikulation dem Charakter des jeweiligen Stücks anzupassen und dadurch die in ihm steckende Botschaft zu transportieren. Eindrucksvoll gelingt ihnen das bei einer farbenreichen Ballade des Briten John Rutter, die in anschaulichen Bildern die Schönheit der Erde beschreibt. Stilsicher meistern sie

ein Stück aus John Stainers Oratorium „Crucifixion“, hin und her pendelnd zwischen majestätisch und mächtig, fast schon überwältigend wirkenden Strukturen und Passagen, die vor allem durch ihre Schlichtheit eine friedvolle Intimität entstehen lassen.

Beim Konzert vor der Kirche wechseln sich die Sänger ab mit den fünf Musikern des Flötenensembles, die sich jedem Stück mit viel Feingefühl widmen. Zart entfalten sie die von Blues-Einflüssen durchzogene, leicht melancholisch anmutende Ballade „The Man I Love“, die wie die meisten Stücke an diesem Abend aus der Feder des US-amerikanischen Komponisten George Gersh-

win stammt. In seinem ersten kommerziell erfolgreichen Hit „Swanee“ spannen die Musiker mit zurückhaltender Eleganz weite Melodiebögen inmitten gleichmäßig wiegender Rhythmen, während Scott's Joplin etwas zupackender im Ragtime-Stil interpretiert wird. Dass während des Konzerts ein paar vereinzelte Regentropfen vom Himmel fallen, macht den Zuhörern nichts aus. Sie sind ganz auf den musikalischen Vortrag konzentriert und auf die kurzen Andachten, in denen es unter anderem um die Sehnsucht nach einem Halt im Leben geht, um Worte des ewigen Lebens und um Jesus, der gestorben ist, damit die Menschen leben können.

- Nico Roller



*Auf den Stufen zum Seiteneingang der Kirche haben sich die Sänger der Stephanuskantorei aufgestellt, die Augen auf Ulrike Rothen gerichtet, die die Gesamtleitung innehat. (rol)*

feines Händchen beim Zusammenstellen des Programms bewiesen. Die studierte Musikerin setzt auf Stücke, die Energie entwickeln und mit ihrer Leichtigkeit dennoch zu jener Unbeschwertheit passen, die ein lauer Sommerabend ganz automatisch mit sich bringt. Deutlich wird das etwa bei einer mitreißend interpretierten, von Pop-Einflüssen geprägten Version des Gloria in excelsis deo oder bei der Mendelssohn-Motette „Jauchzet Gott alle Lande“, die die beweglich agierende Kantorei nicht weniger dynamisch gestaltet. Seit Ostern haben die Sänger in Etappen geprobt und dabei immer wieder neue Lieder einstudiert.



# Mini- Gottesdienst „Du hast uns deine Welt geschenkt“



Es ist einfach schön, dass wir in unserem Hof unter den schattigen Bäumen am Sonntag, dem 13. Juli, Mini-Gottesdienst feierten. Die vielen Familien und Besucher konnten noch einmal miterleben, was wir mit den Kindern in unserer Kinder-Bibel-Woche so alles thematisiert und aufgebaut haben. Die Schöpfungsgeschichte wiederholten wir, indem wir sie mit Instrumenten verklanglichten. Musikalisch wurden wir ganz besonders schön umrahmt von Roman Rothen und den „Big Five“.

Unsere Mitarbeiterin Jasmin Hofsäß durften wir an diesem Tag zu 20 Jahren Dienstzeit im Storchen-nest beglückwünschen und von unserer Mitarbeiterin

Samira Burkhardt verabschiedeten wir uns offiziell, da sie sich bald einer neuen beruflichen Herausforderung stellen wird. All unseren Erzieherinnen, die täglich mit so viel Engagement dabei sind, danken wir von Herzen für diese wertvolle Arbeit in unserem Kindergarten.

Zum Abschluss gab es noch eine ebenso wichtige Sache: Unsere kommenden Schulanfänger wurden von Frau Diekmeyer für ihren weiteren Lebensweg gesegnet. Wir sind dankbar, dass wir euch ein Stück begleiten durften und wünschen euch viele motivierende Schulerfahrungen. Ihr seid 1. Klasse! Bleibt behütet.

- Katharina Goldbach



# Gottesdienst zum Erntedankfest

Einen herrlichen Erntedankgottesdienst konnten wir am 05.10.2025 gemeinsam in unserer Stephanuskirche feiern. Pfarrer i.R. Hans-Martin Griesinger leitete den Gottesdienst und regte in seiner Predigt in vielerlei Hinsicht zum Nachdenken an.

Eine besondere Freude bereitete uns die Stephanuskantorei, die den Gottesdienst mit ihrem Chorgesang musikalisch umrahmte. Die Chorleiterin Ulrike Rothen erfreute uns zusätzlich mit ihrem Flötenspiel, wobei sie von Irene Hammer musikalisch am E-Piano begleitet wurde. Wir danken unserer Kirchendienerin Maritta Gottschalk, die den Altar mit den vielen Erntedankgaben feierlich geschmückt hat. Dies hat die zahlreichen Gottesdienstbesucher begeistert und (nach dem Gottesdienst) zum Fotografieren animiert.



Fotos: Rothen und Griesinger



# Pfingstfreizeit 2025

Vom 07.06. bis 14.06. fand die diesjährige Pfingstfreizeit der Steiner Jungscharen im Freizeitheim des CVJM Reutlingen in Sonnenbühl auf der Schwäbischen Alb statt.



Das erste Abenteuer begann schon mit der durch die viele Kurven und Steigungen anstrengende Anfahrt, doch schlussendlich schafften es alle 21 Mädels und Jungs ans Ziel. Endlich dort angekommen konnten es Einige kaum erwarten, stürmten in das Haus und vergaßen vor lauter Aufregung fast die Gepäckstücke, sowie ihre Eltern, die sich doch noch kurz verabschieden wollten.

Nachdem aber alles aus den Autos ins Haus geschafft war, konnten direkt die Zimmer verteilt und von den Kids bezogen werden. Traditionell wurde anschließend zum Auftakt der Freizeitwoche die Bedeutung des Ankerkreuzes (unser Jungscharenzeichen) erklärt, bevor man sich beim Abendessen für das anstehende Abendprogramm stärken konnte. Hierbei hatten alle die Möglichkeit das gesamte Haus und das dazugehörige Außengelände zu erkunden, bevor es nach dem gemeinsamen Abendabschluss ins Bett ging.

Jeden Morgen starteten wir nach dem Frühstück mit einer biblischen Geschichte in den Tag, wobei wir uns in diesem Jahr die Geschichten und Erlebnisse der zwölf Jünger Jesu näher angeschaut haben und teilweise auch direkt in diese Abenteuer mit eintauchen und „live“ dabei sein konnten.

Im Anschluss an diese Geschichten konnten die Jungscharkinder in den wechselnden Tatkundegruppen viel Nützliches lernen. Dieses Jahr beschäftigten wir uns mit den Grundlagen der Ersten Hilfe, dem Vorgehen zum richtigen Feuermachen, der Herausforderung sich mit Karte, Kompass und GPS-Koordinaten zu orientieren und konnten bei der Kreativtatkunde handwerklich tätig werden, um aus Holz ein eigenes Geduldsspiel herzustellen. An den Nachmittagen gab es die unterschiedlichsten Geländespiele im Wald und auf der Wiese oder auch einen Stationslauf, in dem man an vielen Stationen sein Geschick unter Beweis stellen konnte.



Aber auch die Abende waren immer mit einem vielseitigen Programm ausgefüllt, das die Mitarbeiter mit viel Einsatz und Freude vorbereitet hatten. So konnte man bei „das Quizzel 2.0“ gemeinsam mit dem Team sein Quizwissen testen, beim spanischen Abend in das mediterrane Land abtauchen oder im Zauberwald gemeinsam mit seinem Fabelwesen den großen Zauberer herausfordern. Durch diese vielen gemeinsamen Erlebnisse entwickelte sich eine tolle Gemeinschaft, in der wir Gottes Gegenwart spüren konnten.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei allen Beteiligten bedanken, die diese acht Freizeittage zu dem gemacht haben was sie waren: ein Highlight, an das wir uns mit Sicherheit noch lange zurück erinnern werden! Ein besonderer Dank geht an die Firma ComfortSchuh aus Ettlingen, sowie die Volksbank pur, welche es uns durch ihre großzügigen Spenden ermöglicht haben, diese Freizeit auch finanziell zu stemmen!

**Kleiner Tipp: Jetzt gleich den Termin für kommendes Jahr vormerken: 23.05. - 30.05.2026!**

Wir freuen schon jetzt auf die Pfingstfreizeit 2026!

- Adrian Goll





# Große Party in den Sommerferien

**Mitten in den Sommerferien haben Kinder in Königsbach-Stein eine große Party gefeiert. Die Aktion ist die teilnehmerstärkste beim Ferienprogramm, für das es dieses Jahr einen neuen Rekord bei den Anmeldezahlen gibt.**

Egal, wohin man schaut: Überall wird gespielt und getobt, überall sieht man leuchtende Kinderaugen und lachende Gesichter. Bobbycars rasen die Serpentine herunter, Pfeile sausen durch die Luft, Bälle fliegen auf Körbe, Dosen und Fußballtore. Auf dem Außengelände des evangelischen Gemeindehauses in Stein reiht sich eine Spielstation an die andere, während drinnen eine Kleinigkeit zu essen, bunte Cocktails und eine Aufführung warten. Mitten in den Sommerferien haben mehr als 90 Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 14 Jahren gemeinsam eine große Party gefeiert: ausgelassen, friedlich und mit jeder Menge guter Laune. Gemeinsam organisiert vom Steiner CVJM und der Agendagruppe für Jugend und Soziales, ist die Aktion die mit Abstand teilnehmerstärkste des Sommerferienprogramms, das noch bis Mitte September läuft. „Es ist toll, wie viele Kinder man hier sieht“, sagt Bürgermeister Heiko Genthner, als er sich auf dem Gelände umschaut.

Der Rathauschef dankt allen Ehrenamtlichen für ihr wichtiges Engagement: nicht nur an diesem Tag, sondern bei allen Programmpunkten. Er lobt die gute Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt, die es ermögliche, den Kindern in ihren Ferien bei „Spiel, Spaß und Bewegung“ eine große Vielfalt verschiedenster Aktivitäten zu bieten. Insgesamt gibt es dieses Jahr 57 Aktionen in vier Wochen – und damit deutlich mehr als im Vorjahr, als es noch 42 Aktionen in drei Wochen waren. Die Bandbreite reicht von der Müllsammelaktion bis zum Filmabend, vom Golf-Schnupperkurs bis zur Schmetterlings-Exkursion, von der Fahrradtour bis zum Besuch in der Schokoladenfabrik. Angemeldet haben sich insgesamt mehr als 250 Kinder und Jugendliche: so viele wie noch nie zuvor. „Das ist absoluter Rekord“, sagt Martina Neumann, die das Ferienprogramm im Rathaus betreut und organisiert. Sie freut sich über die große Mitwirkungsbereitschaft der Vereine und Organisationen, die an fast allen Tagen







zwei Programmpunkte ermöglicht, an manchen sogar drei. „Wir sind echt von den Socken“, sagt Neumann, die sich vom Verlauf des Ferienprogramms bisher hellauf begeistert zeigt.

„Das ist eine tolle Sache, auf die sich die Kinder schon Wochen im Voraus freuen“, sagt Dominique Schünhof, die mit vielen weiteren engagierten Ehrenamtlichen zur Agendagruppe für Jugend und Soziales gehört. Ebenso Sonja Hottinger, für die das Ferienprogramm „wirklich ein Gewinn“ für die Kinder ist: „Egal, wo und egal, wann: Man schaut immer in strahlende Gesichter.“ Dass man mit dem Ferienprogramm voll ins Schwarze trifft, bestätigen für Schünhof nicht nur die hohen Teilnehmerzahlen, sondern auch der Umstand, dass sich viele Kinder für mehrere Aktionen anmelden und über viele Jahre dabei sind. Einige arbeiten im Teenager- und Erwachsenenalter sogar als Helfer mit. Schon oft haben Schünhof und Hottinger beobachtet, dass die Kinder schnell neue Freundschaften schließen, außerhalb der Schule und ihrem gewohnten sozialen Umfeld. Dazu trägt auch der Steiner CVJM bei, der beim Ferienprogramm erneut eine ganze Woche voller Spiel und Spaß bietet: mit insgesamt sieben Aktionen an fünf Tagen.

Die mit Abstand größte ist die Sommerparty, an der dieses Jahr mehr als 90 Kinder teilnehmen. „Für uns ist das zwar ein großer Aufwand, den wir uns aber gern machen“, sagt Vorsitzender Adrian Goll, der zusammen mit zahlreichen weiteren Ehrenamtlichen im Dauereinsatz ist, um den Kindern ein paar schöne Stunden zu bescheren.

Die Teilnehmer können unter anderem beim Kegeln, beim Leitergolf und beim Riesen-Jenga ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen, mit Stiften und mit Malkreide ihrer Kreativität freien Lauf lassen, im Bobbycar-Parcours, beim Fußball und beim Badminton gegeneinander antreten und sich auf der großen Hüpfburg austoben, die die Volksbank pur zur Verfügung gestellt hat. Für Letztere brauchen sie eines der Späsmärkchen, die es an jeder Station nach dem erfolgreichen Absolvieren der Aufgabe zu gewinnen gibt. Mit ihnen können sich die Kinder auch Cocktails und eine Kleinigkeit zu essen holen. Fester Bestandteil sind auch in diesem Jahr kurze Aufführungen auf der Bühne im großen Saal des Gemeindehauses.

- Nico Roller

# Kinder erkunden das Geheimnis des Storchenturms

**Beim Sommerferienprogramm in Königsbach-Stein hat der Steiner CVJM gleich sieben Aktionen für mehr als 120 Kinder angeboten. Darunter zum ersten Mal einen Abend, an dem sich alles um die Geheimnisse des Steiner Wahrzeichens gedreht hat.**

Die Sonne ist schon hinter dem Horizont versunken, der Himmel dunkelblau, fast schwarz. Im schwachen Licht einer Kerze versuchen die Kinder, den Schlüssel im Schloss umzudrehen und die Kette zu entfernen. Als sie die mächtige Tür endlich zur Seite schieben können, blicken sie in einen schmalen, stockdunklen Gang. Unerschrocken wagen sich einige von ihnen vor, um nach dem Schatz zu suchen, der sich dort verbirgt. Den ganzen Abend haben sie auf diesen Moment hingearbeitet: durch das Lösen von Rätseln, durch das Bestehen von Prüfungen und das Absolvieren von kniffligen Aufgaben. Stück für Stück, Hinweis für Hinweis sind sie dabei dem Geheimnis auf die Spur gekommen, das der Steiner Storchenturm birgt. Einst als Bergfried einer längst nicht mehr existierenden Burg errichtet, später als Gefängnis genutzt, ranken sich bis heute zahlreiche Sagen und Mythen um das historische Gebäude, das zu den Wahrzeichen des Orts gehört und sogar von Friedrich Schiller erwähnt wird.

Der Steiner CVJM hat ihm einen ganzen Abend voller Spiel, Spaß und Bewegung gewidmet. „Die Kinder hatten heute richtig Spaß und waren mit Begeisterung dabei“, sagt Vorsitzender Adrian Goll, der von einem reibungslosen Ablauf und einer guten Stimmung spricht. Es ist nur eine von insgesamt sieben Aktionen, die der CVJM beim Kinderferienprogramm in den vergangenen Tagen auf die Beine gestellt hat. Die Bandbreite reicht von Filmabenden bis zu Geländespielen, von einer Sommerparty bis zu einem sogenannten Escape Room, in dem man zahlreiche Rätsel lösen muss, um zu entkommen. Einen Abend zum Storchenturm hat der Verein in dieser Form zum ersten Mal auf die Beine gestellt. „Das hat sich einfach angeboten“, erzählt Goll: „Man sieht das Gebäude jeden Tag und fragt sich, welche Geheimnisse es birgt.“ Zumal der Storchenturm nur wenige Meter vom evangelischen Gemeindehaus entfernt steht, in dem die Ferienprogramm-Aktion am frühen Abend mit dem Auftauchen zweier Schatzjäger beginnt. Eigentlich hatten sie nach Tübingen gewollt, doch dann sind sie wegen



*Bei einem der zahlreichen Spiele müssen die Kinder auf Kommando regungslos erstarren. (rol)*

eines Navigationsfehlers des Praktikanten in Stein gelandet: am Fuß des Storchenturms, wo sie ein edler Ritter und ein elegantes Burgfräulein in Empfang nehmen. Der Burgherr hat leider bereits das Zeitliche gesegnet – und seine Geheimnisse mit ins Grab genommen.

Um ihnen dennoch auf die Spur zu kommen, müssen die Kinder eine ganze Reihe von Aufgaben absolvieren, eine schwerer als die andere. Auf Zielsicherheit kommt es dabei an, auf Geschicklichkeit, auf Schnelligkeit und auf die Fähigkeit, Hinweise richtig zu deuten. Angemeldet hatten sich im Vorfeld rund 20 Kinder, alle im Alter von sieben bis zwölf Jahren. Rechnet man alle Teilnehmer bei allen sieben Aktionen zusammen, dann kommt man auf mehr als 120 Kinder und Jugendliche, denen der CVJM in der schulfreien Zeit mit großem ehrenamtlichen Engagement eine Freude bereitet hat. Zum Kernteam gehören fünf Helfer, die bei einzelnen Veranstaltungen bei Bedarf von weiteren Ehrenamtlichen unterstützt werden. Schon im Frühjahr haben sie mit den ersten Planungen begonnen. „Richtig ernst“ wurde es laut Goll vor rund drei Wochen, als klar war, wie viele Kinder sich angemeldet hatten. „Wir haben einen tollen Zusammenhalt im Team“, sagt der Vorsitzende: „Auch, wenn es mal hektisch wird, bekommen wir das immer hin.“



Goll macht keinen Hehl aus der Anstrengung, die das Anbieten der Aktionen für die Ehrenamtlichen bedeutet. Pro Tag legen sie um die 20.000 Schritte zurück, manchmal auch deutlich mehr. Doch das ist es ihnen wert, denn: „Wenn die Kinder Spaß haben, dann weiß man, dass es sich lohnt.“ Nach einer ganzen Woche Programm zieht der Vorsitzende ein positives Fazit: „Die Kinder haben toll mitgemacht.“ Auch dann, wenn zum Beispiel wegen eines Regenschauers kurz improvisiert werden musste. „Das hat der Begeisterung keinen Abbruch getan.“ Einige der Kinder kommen auch in die Jungschar, die der Steiner CVJM mit Ausnahme der Ferien an jedem Freitagnachmittag anbietet. Zudem stellt der rührige Verein einen Jugendkreis, eine Krabbelgruppe, einen Stricktreff und eine Muscaltanzgruppe auf die Beine. Erst vor kurzem ist er mit zahlreichen Kindern und Jugendlichen auf einer Freizeit gewesen.

- Nico Roller



Für ihren Abend zum Storchenturm haben sich die Ehrenamtlichen mittelalterlich gewandet. (rol)





# Dorffest 2025

Den ganzen Sommer über haben wir darauf hin gefiebert und am ersten Septemberwochenende war es dann endlich so weit: das Dorffest 2025 startete.



Wir freuen uns, dass am Sonntag so viele kleine und große Besucherinnen und Besucher den Weg zu unserem Kinderprogramm in den Burggraben gefunden haben. Ob am Tischkicker, den Spielestationen oder dem Basteltisch, bei bestem Sommerwetter, gab es im Schatten des Storchenturms viele schöne Begegnungen.

## Wir sagen Danke!

Den ganzen Helferinnen und Helfern. Denn egal ob man sie beim Kinderschminken, in der Wurfbude oder beim Zuckerwattewickeln sehen konnte, sie im Hintergrund bei Auf- und Abbau oder der Logistik dabei waren - ohne die vielen fleißigen Hände hätte es das Alles nicht geben können.

Und auch bei den vielen Besucherinnen und Besuchern wollen wir uns bedanken, denn nur mit Ihnen zusammen konnten wir den Burggraben mit so viel Leben füllen. Wir hatten viel Spaß und freuen uns schon jetzt auf den Dorffestsonntag 2027.

*Im Namen des ganzen CVJM-Teams,  
Adrian Goll*



## Musicalgruppe



Für unsere Musicalgruppe suchen wir aktuell nach neuen Tänzer\*innen.

Wir trainieren unter Anleitung von Jonathan (Trainer C Leistungssport) Tänze wie Contemporary, Jazz- und Moderndance, Musicaldance, Videoclip u.v.m.

Das große Ziel ist die Aufführung unserer regelmäßig stattfindenden selbstgeschriebenen Musicals.

Wann? Montags, 17:30-19:30 Uhr  
Wo? Ev. Gemeindehaus Stein

Mail: [tanzen@cvjm-stein.de](mailto:tanzen@cvjm-stein.de)  
Telefon/SMS: 0172/1470559

Komm doch mal zu einem Schnuppertraining vorbei!



# Kirchenwahl 2025

Liebe Gemeindeglieder, in der Evangelischen Landeskirche Baden leiten die gewählten Kirchenältesten zusammen mit der Gemeindepfarrerin bzw. dem Gemeindepfarrer die Gemeinde. Die sechsjährige Amtszeit der Ende 2019 gewählten Kirchenältesten läuft Ende des Jahres 2025 ab.

Daher werden am 30. November dieses Jahrs die Kirchenältesten neu gewählt. In unserer Kirchengemeinde sind gemäß §7 Abs.2 LWG sechs Kirchenälteste zu wählen. Für die Wahl der Kirchenältesten unserer Kirchengemeinde hat der Ältestenkreis im Verfahren nach §66 LWG folgende wählbaren Gemeindeglieder in die Wahlvorschlagsliste aufgenommen:

<b>Ade, Angelika</b>	69 Jahre   Erzieherin i.R.
<b>Frey, Klara</b>	79 Jahre   Frisörmeisterin
<b>Goll-Weber, Beate</b>	61 Jahre   Postbeamtin
<b>Latschinske, Nils</b>	43 Jahre   Bezirksjugendreferent
<b>Leibensperger, Christine</b>	67 Jahre   Rentnerin
<b>Spindler, Karin</b>	57 Jahre   Industriekauffrau
<b>Wenz, Sibylle</b>	61 Jahre   Einkäuferin

Die Wahl der Kirchenältesten findet in einer öffentlichen Wahlversammlung statt. Wählen kann jedes Gemeindeglied, das am Tage der Wahl das 14. Lebensjahr vollendet hat und im Wahlverzeichnis eingetragen ist. Der Ältestenkreis lädt alle in das Wahlverzeichnis eingetragenen Gemeindeglieder zur Wahlversammlung ein, die am 30. November 2025 anschließend an den Gottesdienst in der Stephanuskirche stattfindet.

Neben der Wahl in der Gemeindeversammlung gibt es die Möglichkeit formlos einen Antrag auf Briefwahl zu stellen. Sie erhalten dann vom Pfarramt Briefwahlunterlagen. Der Wahlbrief mit dem ausgefüllten Stimmzettel

muss spätestens bis 29. November 2025 im Pfarramt eingegangen sein. Die Abgabe des Wahlbriefes ist auch während der Wahlversammlung möglich.

Rechtzeitig vor dem Wahltag werden die im Wahlverzeichnis eingetragenen Gemeindeglieder schriftlich über den Ablauf und die Wahlmöglichkeiten informiert. Die Grundordnung und das Leitungs- und Wahlgesetz der Evangelischen Landeskirche in Baden können Sie über die Rechtssammlung online ([www.kirchenrecht-baden.de](http://www.kirchenrecht-baden.de)) oder während der allgemeinen Sprechzeiten im Pfarramt einsehen.

Wir bitten Sie herzlich bei diesen Wahlen mitzuwirken, denn mit ihrer Teilnahme an der Wahl tragen Sie wesentlich dazu bei, in unserer Kirche das Priestertum aller Getauften verantwortlich mitzugestalten. Dafür danken wir Ihnen schon jetzt herzlich!

*Ihr Ältestenkreis der Kirchengemeinde Stein*



## 1. Advent 2025

## Kirchenwahlen.de

# Freud & Leid

## † Bestattungen

Hans Hofsäß, Erika Zdarsky, Waltraud Augenstein, Theophil Weinbrecht, Hans Baur, Renate Kern, Gerlinde Kleiner, Walter Drapa, Ludwig Boulanger

## ✎ Taufen

Tessa Friedel, Thorin Klingel, Kim Seiter, Julie Stöhr, Yves Stöhr, Ylvia Nafz, Samu Goll, Lucy Schäfer, Maris Brecht, Finnley Kraus, Malea Bauer, Gabriel Henninger

## ⚭ Trauungen

Harald und Mona Kubsch

# Bethelsammlung 2025

Der diesjährige Abgabezeitraum für Kleidersäcke (sie liegen in der Kirche, im Pfarramt und Gemeindehaus zum Mitnehmen aus) ist vom **18.11. bis 24.11.25**.

Die Alte Kelter wird morgens und abends zum Einstellen der Säcke geöffnet sein. Bei Fragen zur Sammlung können Sie sich gerne unter der Telefonnummer 50319 an Frau Roller wenden.

## Bibel & Brezel



liche Einladung zum Frühstückstreff

mittwochs, 9.15 Uhr - 11 Uhr im evang.  
Gemeindehaus Stein

Wir wollen ins Gespräch kommen über:  
Gott und die Welt  
Christsein im Alltag  
Was gibt uns Hoffnung?



Unsere nächsten Termine:

01., 15. Oktober 25

12., 26. November 25

10. Dezember 25

14. Januar 26

Wir freuen uns auf Dich!  
Christina Griesinger und Angelika Ade

DEIN  
PARTNER  
FÜR KREATIVE  
WERBUNG

[www.schuppel.media](http://www.schuppel.media)

**Schuppel.media**

WEB / DESIGN / FOTO / VIDEO



0176 / 960 380 42



[info@schuppel.media](mailto:info@schuppel.media)



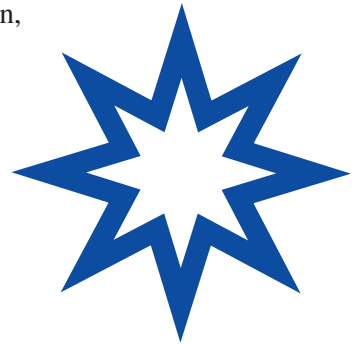
# Lebendiger Adventskalender 2025

Auch in diesem Jahr möchten die katholische und die evangelische Kirchengemeinde Stein Sie zum lebendigen Adventskalender einladen. **Vom 30. November bis zum 23. Dezember** wird sich jeden Abend um 18:00 Uhr irgendwo in Stein ein „Türchen“ bzw. ein Fenster öffnen. Gemeinsam wollen wir zwei bis drei Adventslieder singen und eine Geschichte oder ein Gedicht etc. dazu hören.

Damit das Ganze gelingen kann, braucht es natürlich wieder 24 Familien, Einzelpersonen, Gruppen oder Vereine, die Freude daran haben, ein „Fenster“ zu gestalten. Wenn Sie interessiert sind oder einfach Fragen haben, setzen Sie sich möglichst bald mit uns in Verbindung:

Susanne und Michael Ruf    Tel.: 370339    oder per E-mail: [ms.ruf@freenet.de](mailto:ms.ruf@freenet.de)  
Elisabeth Modritsch    Tel.: 3643731    oder per E-mail: [e.modritsch@gmx.de](mailto:e.modritsch@gmx.de)

Wir freuen uns schon jetzt auf eine spannende Adventszeit mit vielen Begegnungen!



## Echo der Zeit Gestern.Heute.Morgen.

Das Musical

14./15./18./20./21. März 2026

Festhalle Königsbach



# Gottesdienste und Termine

## November 2025

02.11.	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen und Prädikant Helmut Wernle
09.11.	10 Uhr	Kantatengottesdienst mit Pfarrerin i.R. Christiane Klebon-Schulz
16.11.	10 Uhr	Gottesdienst am Volkstrauertag mit Pfarrer i.R. Günther Wacker, Bürgermeister Heiko Genthner, Musikverein und Chorvereinigung
23.11.	10 Uhr	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Prädikant Helmut Wernle
30.11.	10 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Hans-Martin Griesinger anschließend Wahlversammlung mit Wahl des Kirchengemeinderats

## Dezember 2025

03.12.	18 Uhr	Adventsvesper mit Kantorei in der Stephanuskirche
07.12.	10 Uhr	Gottesdienst mit Prädikantin Kirsten Lattewitz
10.12.	18 Uhr	Adventsvesper mit Kantorei in der Stephanuskirche anschließend Adventsfeier für alle Mitarbeitende der Kirchengemeinde
14.12.	10 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Werner Schlittenhardt
21.12.	10 Uhr	Gottesdienst mit Prädikantin Gerlinde Zachmann
24.12.	15 Uhr	Familiengottesdienst mit Prädikant Marcel Schneider
	17 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Hans-Martin Griesinger und Musikverein
	ab 18:30 Uhr	„gemeinsam Weihnachten feiern“ im ev. Gemeindehaus
25.12.	10 Uhr	Christfest-Gottesdienst mit Prädikant Marcel Schneider
26.12.	10 Uhr	Singgottesdienst mit Pfarrer Oliver Elsässer und Kantorei
31.12.	17 Uhr	Gottesdienst am Silvesterabend mit Pfarrer i.R. Hans-Martin Griesinger

## Januar 2026

01.01.	15 Uhr	Neujahrsgottesdienst
04.01.	10 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Helmut Wernle
10.01.	ab 9 Uhr	Christbaumsammelaktion des CVJM im ganzen Ort
11.01.	10 Uhr	Gottesdienst mit Verabschiedung des bisherigen KGR und Einführung des neuen KGR, mit Pfarrer Oliver Elsässer und Pfarrer i.R. Hans-Martin Griesinger

### 55. Ökumenischen Gemeindewoche (bekannte Termine bis Redaktionsschluss)

18.01.	15 Uhr	Auftakt-Familien-Gottesdienst mit Stephanuskantorei in der katholischen St. Bernhard Kirche, anschließend Kaffee, Kuchen und Gemeinschaft
21.01.	9 Uhr	Frauenfrühstück im ev. Gemeindehaus
24.01.	15 Uhr	Kindernachmittag des CVJM im ev. Gemeindehaus

25.01.	10 Uhr	Gottesdienst mit Prädikantin Gerlinde Zachmann
--------	--------	--



## Februar 2026

01.02.	10 Uhr	Bezirks-Gottesdienst in der Remchinger Kulturhalle (kein Gottesdienst in Stein)
08.02.	10 Uhr	Gottesdienst mit Bezirksjugendreferent Nils Latschinske
15.02.	10 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin i.R. Christiane Klebon-Schulz
22.02.	10 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Hans-Martin Griesinger

## März 2026

01.03.	10 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Georg Planner
06.03.	20 Uhr	Jahreshauptversammlung CVJM im ev. Gemeindehaus
08.03.	10 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Thomas Brommer
15.03.	10 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Werner Schlittenhardt
22.03.	10 Uhr	Gottesdienst mit Maria Lorena von Open Doors
29.03.	10 Uhr	Gottesdienst mit Dekan Christoph Glimpel

14.03.	19 Uhr	Musical CVJM in der Festhalle Königsbach
15.03.	19 Uhr	Musical CVJM in der Festhalle Königsbach
18.03.	19 Uhr	Musical CVJM in der Festhalle Königsbach
20.03.	19 Uhr	Musical CVJM in der Festhalle Königsbach
21.03.	19 Uhr	Musical CVJM in der Festhalle Königsbach

**Aktuelle Hinweise zu den Gottesdiensten und Terminen, wie z.B. kurzfristige Änderungen finden Sie auch jederzeit auf unserer Website.**

### Impressum

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Stein  
Marktplatz 8 · 75203 Königsbach-Stein  
Redaktionsteam: Nicole Kunzmann, Beate Goll-Weber, Adrian Goll  
Layout: Schuppel.media

Erscheinungsweise: März, November

Bankverbindung: Volksbank pur  
IBAN DE50 6619 0000 0089 0003 94  
BIC GENODE61KA1

### Evangelisches Pfarramt

75203 Stein · Marktplatz 8  
Tel. 36 40 126 · Fax 36 40 127  
stein@kbz.ekiba.de  
www.ev-kirche-stein.de

### Bürostunden

Di., Mi. und Fr. 10 - 12 Uhr  
Nach vorheriger Anmeldung: Do. 16 - 18 Uhr

### Sekretärin Elke Fretz

Elke.Fretz@kbz.ekiba.de

### Vakanzvertretung

Pfarrer Oliver Elsässer  
Über das Pfarramt zu erreichen

### Kirchendienerin Maritta Gottschalk

Karl-Möller-Str. 4 · Tel. 6711

### Gemeindehaus (Marktplatz 10)

Sylvia Roller · Wagnerstr. 10  
Tel. 5 03 19

### Evangelischer Kindergarten „Storchennest“

Mühlstr. 4 · Tel. 9844  
kiga.storchennest.stein@kbz.ekiba.de  
Leiterin Katharina Goldbach

### Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde

CVJM Stein e.V.  
Tel. 3279175  
info@cvjm-stein.de  
www.cvjm-stein.de

### Musik in der Gemeinde:

#### Stephanuskantorei

Ulrike Rothen · Tel. 31 29 61

### Jugendband und Gottesdienst

Roman Rothen · Tel. 31 29 61

### Diakoniestation mobiDik

75203 Königsbach · Goethestr. 4  
Tel. 31 33 8-0

### Diakonie Enzkreis

Dienststelle Pforzheim (Lindenstr. 93)  
Tel.: 07231 / 91 70-0  
pforzheim@diakonie-enzkreis.de

ONLINE GEDRUCKT VON

**SAXOPRINT**

30.11.2025

# Geben Sie Ihrer Kirche eine Stimme. Kirchenälteste wählen.

